

Laudatio Lamathea 2023 – Kategorie Freilichttheater

Theater unter der Dauseck: Ein Hut – ein Stock – ein Regenschirm

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

wann ist eine Theateraufführung gelungen?

Ich möchte für das Amateurtheater behaupten, dann wenn sie mich im positiven Sinne nachhaltig beschäftigt:

Wenn sich z.B. das Stück stückchenweise vor mir enthüllt, wenn es interessant, facettenreich und mehrschichtig ist. Wenn ich anfangs denke, dass mich eine Märchensammlung (vielleicht auch -persiflage?) erwartet. Dann merke, dass das, was da so in meinen Hinterkopf aufblitzt, das Thema „Todsünde“ ist – gefolgt von der Erkenntnis, dass es sich um eine Coming-of-age-Geschichte handelt, um am Ende festzustellen: eine Liebesgeschichte, ja eine Liebesgeschichte hast du auch gesehen!

Dann ist das gelungen.

Wenn ich z.B. Theater sehe, das mit dem Spielort und nicht gegen ihn spielt. Und während die meisten Saal Bühnen aus dem umgebenden Dunkel heraus den eigenen, passenden Spielort erschaffen, ist das Freilichttheater gehalten, die meist sichtbaren Gegebenheiten in die Inszenierung zu integrieren. Wenn dies an sich eine denkbar ungeeignete Umgebung ist, die es hier trotz ihrer unruhigen Linien, ihrer fehlenden Abgrenzungen und sich überlagernden Räumen zu integrieren gelingt; wenn sich Kleiderschränke ganz selbstverständlich zu Backöfen und Garderobenständer zu Apfelbäumen wandeln –

Dann ist das gelungen.

Wenn z.B. eine Ausstattung so wirkt, als könne sie gar nicht anders sein; wenn Kostüme einfach wirken und man ihnen die Akribie, mit der sie geplant und erschaffen wurden, nicht ansieht; wenn die Spielerinnen und Spieler - aufs beste unterstützt von eben diesen Kostümen und einer ebenso durchdachten Maske – sich mit ihren jeweiligen Stärken einbringen können und sich so als der richtige Mensch am richtigen Ort erweisen –

Dann ist das gelungen.

All das haben wir hier in dieser Aufführung gesehen.

Darüber hinaus habt Ihr eine logistische Meisterleistung vollbracht und ca. 100 Zuschauer in Kleingruppen gleichzeitig durch diesen unwegsamen Raum gelotst, in dem zeitgleich unterschiedliche Szenen aufgeführt wurden.

Ihr habt unter schwierigsten Bedingungen geprobt und musstet mehr als einmal auf Verständnis bei Verkäufern, Kunden und dem Besitzer des Möbelhauses hoffen.

Alle: Kurzum: Ihr habt diesen Preis redlich verdient! Herzlichen Glückwunsch!

Eure

Susanne Rechner Martin Rosenberg Kathrin Wannemacher